

CLARA-SCHUMANN-GYMNASIUM BONN / FACHSCHAFT KUNST (Stand 11.08.2020)

Schulcurriculum Sekundarstufe I (G9):

Klasse 5 (drei Sequenzen und eine Museumsexkursion, verteilt auf zwei Halbjahre)

1. Sequenz (Einstiegssequenz): „*Ich und meine Schule*“ (Zeitbedarf: ca. 8-14 Ustd.)

Obligatorische INHALTS-FELDER (IF 1 UND 2) und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	KOMPETENZBEREICHE/ GESTALTUNGSFELDER (IF3) zugeordnete Verfahren und hiermit behandelte Inhalte	Konkretisierte KOMPETENZERWARTUNGEN* <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>
<p>BILDGESTALTUNG Form</p> <p>BILDKONZEPTE Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen</p>	<p>PRODUKTION Zeichnen, Malen, Collagieren, Fotografieren, Filmen: Die neue Schule, die neue Klasse, der Schulweg, die eigene Person (<i>Narration</i>)</p> <p>REZEPTION Formale und inhaltliche Auseinandersetzung mit den Themen „Selbstdarstellung“ und „Schule/Unterricht“ in Fotografie und Malerei</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen</i> • <i>entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder</i> • <i>gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.</i> • <i>entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte</i> • <i>erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen</i>

2. Sequenz (2 und 3 kann getauscht werden): „**Punkt, Linie, Fläche - Entdeckung der grafischen Mittel**“ (Zeitbedarf: ca. 20-26 Ustd.)

<p>BILDGESTALTUNG Form, Material</p> <p>BILDKONZEPTE Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen</p>	<p>PRODUKTION Zeichnen mit verschiedenen Materialien, experimentelle Verfahren und Medien: Grafische Grundelemente Punkt / Linie / Fläche, Struktur / Muster / Ordnung, Gruppierung / Überschneidung / Staffelung (insbes. Bleistift, Fineliner, Feder u. Tusche) (Fiktion/Vision)</p> <p>REZEPTION Künstlerzeichnungen (inkl. Basisinformationen zu Lebensdaten, zentralen Werken und Epochen)</p> <p>Einführung Perzept</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen</i> • <i>unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung</i> • <i>entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur)</i> • <i>unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),</i> • <i>entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),</i> • <i>erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),</i> • <i>erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche,</i> • <i>erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,</i> • <i>beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),</i> • <i>beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),</i> • <i>entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,</i> • <i>experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,</i> • <i>gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen</i> • <i>beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,</i> • <i>bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.</i> • <i>entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,</i> • <i>realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,</i> • <i>realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschorstellungen.</i> • <i>entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte.</i>
--	---	---

3. Sequenz (2 und 3 kann getauscht werden): „Colour meets Emotion“ (Zeitbedarf: ca. 30-40 Ustd.)

<p>BILDGESTALTUNG Farbe, Material</p> <p>BILDKONZEPTE Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen</p>	<p>PRODUKTION Malen mit Deckfarben, Collagieren, Fotografieren: malerische Verfahren / Farbauftrag / Farbkonsistenz / Farbverhalten, Farbordnungen / Farbkontraste, Farbwirkungen / Interdependenz von Farbe und Form; Selbstportrait und Künstlerportrait (Fiktion/Vision)</p> <p>REZEPTION Ausgewählte Werke der Malerei, Grundzüge der Farbenlehre (z.B. Itten u. Küppers), Biografie und Werke eines Malers kennenlernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerischen Gestaltung</i> • <i>unterscheiden und variieren Farben in Bezug auf Farbhelligkeit, Farbbrichtung und Farbsättigung in bildnerischen Problemstellungen</i> • <i>entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen</i> • <i>entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen</i> • <i>beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung</i> • <i>benennen unterschiedliche Farben und Farbtöne und unterscheiden Farbbrichtung, Farbsättigung, Farbhelligkeit</i> • <i>analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbkontrast, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung,</i> • <i>erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung</i> • <i>erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen</i> • <i>gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen</i> • <i>experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,</i> • <i>transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen</i> • <i>benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen</i> • <i>begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur</i> • <i>analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen</i>
<p>Museumsexkursion</p>	<p>BILDGESTALTUNG, BILDKONZEPTE</p>	<p>REZEPTION Museumsexkursion zu einem inhaltlichen Schwerpunkt des Schuljahres (z.B. ins Kunstmuseum Bonn oder ins Wallraf-Richartz-Museum Köln)</p>

Klasse 6 (drei Sequenzen und eine Museumsexkursion, verteilt auf zwei Halbjahre)

1. Sequenz (1 und 2 kann getauscht werden): „Planen, Konstruieren, Bauen“ (Zeitbedarf: ca. 20-26 Ustd.)

Obligatorische INHALTS-FELDER (IF 1 UND 2) und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	KOMPETENZBEREICHE/ GESTALTUNGSFELDER (IF3) zugeordnete Verfahren und hiermit behandelte Inhalte	Konkretisierte KOMPETENZERWARTUNGEN* <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>
<p>BILDGESTALTUNG Material, Form</p> <p>BILDKONZEPTE Bildstrategien</p>	<p>PRODUKTION Grundprinzipien von Konstruktion (z.B. „Stütze und Last“), Montage und experimentellem Bauen mit verschiedenen Materialien (<i>Fiktion/Vision</i>)</p> <p>REZEPTION Auseinandersetzung mit ausgewählten Bauwerken und künstlerischen Objekten / Installationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),</i> • <i>unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),</i> • <i>entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),</i> • <i>entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,</i> • <i>beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),</i> • <i>beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),</i> • <i>beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/ Assemblagen/Montagen,</i> • <i>entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,</i> • <i>experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,</i> • <i>gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.</i> • <i>beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalenentwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,</i> • <i>realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,</i> • <i>realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.</i> • <i>erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,</i> • <i>beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,</i> • <i>bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.</i> • <i>erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen.</i>

2. Sequenz (1 und 2 kann getauscht werden): „*Plastik und Oberfläche - Bezüge im Raum*“ (Zeitbedarf: ca. 20-26 Ustd.)

BILDGESTALTUNG

Material,
Form,
Farbe

BILDKONZEPTE

personale und soziokulturelle
Bedingungen

PRODUKTION

Relief und Plastik / Skulptur:
plastisches Gestalten mit
verschiedenen Materialien (Ton,
Papier / Pappe, Seife oder Stoff)
Materialkunde,
farbige Fassung: Ausdrucks-
steigerung durch Farbe
(*Fiktion/Vision*)

REZEPTION

Ausgewählte Werke der
Bildhauerei (inkl.
Basisinformationen zu
Lebensdaten, zentralen Werken
und Epochen),
Biografie und Werke eines
Bildhauers kennenlernen

- *unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung*
- *gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),*
- *unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),*
- *entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),*
- *entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,*
- *erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur- Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung)*
- *beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),*
- *beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),*
- *beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen,*
- *entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,*
- *experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,*
- *gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.*
- *beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalenentwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,*
- *realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,*
- *realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.*
- *erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,*
- *beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,*
- *bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.*

3. Sequenz „Dem Zufall Raum geben - Vom experimentellen Verfahren zur Imagination“ (Zeitbedarf: ca. 20-26 Ustd.)

<p>BILDGESTALTUNG Material, Form, Farbe</p> <p>BILDKONZEPTE Bildstrategien</p>	<p>PRODUKTION Experimentelles Drucken mit Materialien (z.B. Frottage, Materialdruck, Monotypie) als Vorbereitung auf Druckverfahren in Klasse 8: Linie und Fläche, Überdeckung / Überschneidung, Materialkunde (Fiktion/Vision)</p> <p>REZEPTION Ausgewählte Werke der Druckgrafik (inkl. Basisinformationen zu Lebensdaten, zentralen Werken und Epochen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffellung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen</i> • <i>entwickeln neue Form-Inhalt-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,</i> • <i>erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos).</i> • <i>entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder;</i> • <i>experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,</i> • <i>entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte</i> • <i>realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen</i> • <i>beurteilen die Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock im Verfahren des Hochdrucks</i> • <i>erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),</i> • <i>beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen,</i> • <i>erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,</i> • <i>erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen</i> • <i>beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,</i> • <i>bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.</i> • <i>erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,</i> • <i>bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.</i>
<p>Museumsexkursion</p>	<p>BILDGESTALTUNG, BILDKONZEPTE</p>	<p>REZEPTION Museumsexkursion zu einem inhaltlichen Schwerpunkt des Schuljahres (z.B. ins Kunstmuseum Bonn oder ins Wallraf-Richartz-Museum Köln)</p>

* Anmerkung: Die insgesamt sechs **übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN** lt. Lehrplan werden nicht explizit aufgeführt, da sie innerhalb der jeweils drei Sequenzen des Schuljahres mehrfach Berücksichtigung finden.

Klasse 7 (dreistündig insgesamt, davon einstündig „*Intermezzo - mittendrin statt nur dabei*“, zwei Sequenzen und eine Museumsexkursion, verteilt auf ein Halbjahr)

1. Sequenz (1 und 2 kann getauscht werden): „*Als die Bilder laufen lernten*“ (Zeitbedarf: ca. 15-19 Ustd. inkl. **Intermezzo**)

Obligatorische INHALTS-FELDER (IF 1 UND 2) und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	KOMPETENZBEREICHE/ GESTALTUNGSFELDER (IF3) zugeordnete Verfahren und hiermit behandelte Inhalte	Konkretisierte KOMPETENZERWARTUNGEN* <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	KOMPETENZBEREICHE des schulinternen Medienkonzepts (basierend auf dem Medienkompetenzrahmen NRW)
<p>BILDGESTALTUNG Form, Material, Farbe, Zeit</p> <p>BILDKONZEPTE Bildstrategien</p>	<p>PRODUKTION</p> <p>Bewegung, Bewegungsdarstellungen (z. B. Comic, Daumenkino, Trickfilm im Stop-Motion-Verfahren) (<i>Fiktion/Vision, Expression</i>)</p> <p>REZEPTION</p> <p>Einstellungsgrößen, Perspektiven, Montagetechniken an ausgewählten Beispielen aus Comic und Film</p>	<ul style="list-style-type: none"> - <i>erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,</i> - <i>gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren</i> - <i>erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung,</i> - <i>beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge,</i> - <i>realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.</i> - <i>analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,</i> - <i>untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen,</i> - <i>bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung).</i> 	<p>4. Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>4.1 Medienproduktion und Präsentation</i> • <i>4.1.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</i> • <i>4.2 Gestaltungsmittel</i> • <i>4.2.1 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</i> • <i>4.3 Quellendokumentation</i> • <i>4.3.1 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden</i> <p>6. Problemlösen und Modellieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>6.1 Prinzipien der digitalen Welt</i> • <i>6.1.1 Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisend er digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen</i>

Intermezzo - mittendrin statt nur dabei!

<p>BILDGESTALTUNG wahlweise: Fläche, Raum, Zeit, Form, Material, Farbe</p> <p>BILDKONZEPTE Bildstrategien, personale/soziokulturelle Bedingungen</p>	<p>PRODUKTION</p> <p>Im Rahmen der ästhetischen Forschung experimentelle Verfahrensweisen und Zugänge zu alternativen, vertiefenden Ausdrucksmöglichkeiten hinführen (z.B. zu Sequenz 1: Comic, Bildroman, Zoetrop etc.) (Dokumentation/Persuasion)</p> <p>REZEPTION angelehnt an Sequenz 1</p>	<p>- <i>angelehnt an Sequenz 1</i></p> <p>- <i>optional: Einbindung von Inhaltsbereichen und Zielen der</i> Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Die Schülerinnen und Schüler erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen (VB, C, Z4)</i> - <i>bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten (VB C, Z1)</i> 	<p>- <i>angelehnt an Sequenz 1</i></p>
---	---	---	--

2. Sequenz (1 und 2 kann getauscht werden): „*Schnipp Schnapp*“ (Zeitbedarf: ca. 15-19 Ustd. inkl. **Intermezzo**)

<p>BILDGESTALTUNG</p> <p>Form, Material, Farbe</p> <p>BILDKONZEPTE</p> <p>Bildstrategien</p>	<p>PRODUKTION</p> <p>Collage (z.B. Zufallsverfahren, künstlerischer Einsatz grafischer und farbiger Strukturen und Flächen) (<i>Fiktion/Vision, Expression</i>)</p> <p>REZEPTION</p> <p>Ausgewählte Werke der Kunstgeschichte, z.B. Dadaismus, Surrealismus, Matisse, Pop-Art</p> <p>Museumsgang: z.B. Max-Ernst-Museum Brühl, Museum Ludwig Köln</p>	<ul style="list-style-type: none"> - <i>erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – als Mittel der gezielten Bildaussage,</i> - <i>entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-, Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),</i> - <i>beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge,</i> - <i>realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.</i> - <i>entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse,</i> - <i>gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,</i> - <i>gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,</i> - <i>planen und realisieren – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen</i> - <i>entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug,</i> - <i>analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge),</i> - <i>untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen,</i> - <i>analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.</i> - <i>erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,</i> - <i>erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen.</i> 	
--	---	--	--

Intermezzo - mittendrin statt nur dabei!

<p>BILDGESTALTUNG wahlweise: Fläche, Raum, Zeit, Form, Material, Farbe</p> <p>BILDKONZEPTE Bildstrategien, personale/soziokulturelle Bedingungen</p>	<p>PRODUKTION</p> <p>Im Rahmen der ästhetischen Forschung experimentelle Verfahrensweisen und Zugänge zu alternativen, vertiefenden Ausdrucksmöglichkeiten hinführen (z.B. zu Sequenz 2: andere aleatorische und halbautomatische Verfahren) (<i>Dokumentation/Persuasion</i>)</p> <p>REZEPTION angelehnt an Sequenz 2</p>	<p>- angelehnt an Sequenz 2 - optional: Einbindung von Inhaltsbereichen und Zielen der Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerinnen und Schüler erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen (VB, C, Z4) - bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten (VB C, Z1) 	<p>- angelehnt an Sequenz 1</p>
<p>Museumsexkursion</p>	<p>BILDGESTALTUNG, BILDKONZEPTE</p>	<p>REZEPTION Museumsexkursion zu einem inhaltlichen Schwerpunkt des Schuljahres</p>	<p>Museumsexkursion</p>